

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930**

227 (18.8.1930) Sport Turnen Spiel



# Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 18. August 1930

175. Jahrgang. Nr. 227

## Deutsche Siege beim Freiburger Bergreford

### Rekordtag auf dem Schauinsland.

Bullus auf NSU-Motorrad fährt mit 77 Km.-Std. neuen absoluten Bergreford und schlägt sämtliche Wagenfahrer. — von Morgen-Berlin gewinnt die Rennwagenklasse in Rekordzeit. Caracciola wird Rekordfahrer der Sportwagenkategorie. — 75 000 Zuschauer.



Rudolf Caracciola.

Was selbst Optimisten nach den vorangegangenen vielen Regentagen nicht für möglich gehalten hatten, daß der Wettergott dem deutschen Bergreford auf den Schauinsland günstig stimmen sei, wurde zur Tatsache: wolkenloser Himmel blaute über der Schwarzwald-Dauptal und dem 12 Km. langen schönen Rennkurs, der sich in fast 200 Kurven und Wehnen zum 1200 Meter hohen Felskopf emporwindet. Und so war es denn nicht verwunderlich, daß wie im Vorjahr wieder rund 75 000 sportbegeisterte Zuschauer die Strecke umfäumten, wovon das Gros auch diesmal wieder auf der Holzschlägermatte Platz gefunden hatte. Obwohl verhältnismäßig viele Fahrer ihrer Startverpflichtung nicht nachkamen, entfiel das Abnahmegericht über die Zahl von 63 Motorrädern und 33 Wagenkonkurrenten, die sich denn auch alle der schwierigen Prüfung unterzogen.

Mit dem Start der schwächsten Solomotorrad-klasse wurde schlag 9 Uhr morgens der Wettbewerb eröffnet, doch ließ man verschiedentlich Vorkämpfer auch aus größeren Kategorien vornewea über die Strecke gehen. Die Viertelliterklasse sicherte sich der Vorzeimer Geiß auf kontinentaler DAB mit 10,29,3 Min. Fahrzeit, also einem Stundenmittel von 68,6 vor dem Montgomer-Fahrer Kofin-Bietigheim und dem Kölner U-Fahrer Frenzen. Die 500er-Kategorie war wieder einmal eine Domäne der zahlreichen Ausländer: der Brüsseler Reumter auf Velocette benötigte hier als Klassenführer 10,08 Min., nur 1 Sekunde langsamer war als Zweiter der Schweizer Käni auf Condor und erst auf dem 3. Platz landete als erster Deutscher der Nürnberger Adam auf Victoria. Die 1000er-Kategorie brachte erwartungsgemäß die Halbiterklasse: der Kavott Bullus jagte seine NSU in vorbildlicher Manier über den Berg und erzielte eine Zeit von 9,19,3 Min., was einem Stundenmittel von 77,19 Km. entspricht und neuen absoluten Streckenrekord bedeutet: des unvergleichlichen Deutscher absoluter Rekord, der — im Jahre 1928 aufgestellt — auf 9,42 Min. stand, war damit um 25 Sekunden, also reichlich überboten! Glänzend kam aber auch der Schweizer Diller auf Motojacoche in 9,28 Min., also ebenfalls neuer Rekordzeit, als Zweiter der Halbiterklasse zum Ziel, während Ulmen-Düsseldorf auf NSU und Dom-Ludwig-Schura auf Standard den 3. und 4. Platz bestanden und dabei noch schneller waren, als der Sieger der 1-Literklasse, der Schweizer Guabola auf Sunbeam, der 9,57 benötigte. Einen weiteren NSU-Erfolg errang übrigens auch Mittschon-Erfelena, der in der 1000 ccm-Klasse den zweiten Platz belegte und den Berner Bina auf Sunbeam auf die 3. Stelle verwies. Bei den Rennwagenfahrern der 600 ccm-Klasse kam Josef-Reutnath auf kontinentaler Victoria in 11,60 als Sieger über die Strecke, während Lang durch einen Aufenthalt unterwegs nur Zweiter wurde; Winkhardt-Neuerbach auf Norton wurde hinter ihm Dritter. Dafür rewangierte sich Lang-Cannstatt auf seiner Halbiter-Standard (Excessor) in der großen Rennwagenklasse beim zweiten Start, indem er mit 10,47 Min. Fahrzeit nicht nur Klassenführer, sondern auch schneller Rennwagenfahrer des Tages überhaupt wurde. Zweiter der großen Rennwagenkategorie und auch wieder zweitbesten Rennwagenfahrer überhaupt wurde schließlich der Nürnberger Ben auf Triumph mit 11,18 Min.

Erheblich langsamer als Solo- und Rennwagenmotorräder waren natürlich wieder die kleinen Sportwagen: in der 700er-Kategorie vor der Berliner Simons auf DAB (M.L.) mit 12,17 Min. knapper Sieger vor dem W.W.-Fahrer Bach-Stuttgart. Mit 11,21 blieb in der 1100 ccm-Klasse der Salmion-Fahrer Boucler-Schneider auf Derby. Im Alleingang erzielte Dr. Risse-Solingen auf Bugatti für die 1500er-Klasse nur 12,29, also 57 Km.-Std. Und auch in der 2-Liter-Sportwagenklasse brachte es der Sieger Josef-Untermünchheim auf Bugatti nur auf 12,21 Min. Fahrzeit. Dafür aber brachten die Fahrer der 3-Liter-Kategorie erfreuliche Überraschungen. Graf Kalnein brachte es hier mit seinem kontinentalen Bugatti auf die aus-

auf Montgomery 10,45,2; 3. Frenzen-Bonn auf NSU 11,20,0; bis 350 ccm: 1. Reumter-Brüssel auf Velocette 10,08,2 = 71 Km.-Std.; 2. Käni-Bern auf Condor 10,09,1; 3. Adam-Nürnberg auf Victoria 10,28; bis 500 ccm: 1. Bullus-Reutnath auf NSU 9,19,3 = 77,19 Km.-Std. (beste Zeit des Tages, neuer Rekord!); 2. Diller-Geiß auf Motojacoche 9,38,0; 3. Ulmen-Düsseldorf auf NSU 9,49,2; bis 1000 ccm: 1. Bugholz-Büchig auf Sunbeam 9,57 = 72,3 Km.-Std.; 2. Mittschon-Erfelena auf NSU 10,04; 3. Bina-Bern auf Douglas 1,11.

**Reinwagenmaschinen**  
bis 600 ccm: 1. Höfle-Reutnath auf Victoria (Conti) 11,50,2 = 68,8 Km.-Std.; 2. Lang-Cannstatt auf Standard 12,03; bis 1000 ccm: 1. Lang-Cannstatt auf Standard 10,47 = 66,7 Km.-Std. (beste Reimwagenzeit); 2. Fey-Nürnberg auf Triumph 11,18.

**Sportwagen**  
bis 750 ccm: 1. Simons-Berlin auf DAB 12,17 = 58,5 Km.-Std.; 2. Bach-Stuttgart auf W.W. 12,32,3; 3. Herwig-Dillenburg auf W.W. 13,25; bis 1100 ccm: 1. Boucler-Schneider auf Salmion 11,21 = 68,3 Km.-Std.; 2. Schneider-Büchig auf Derby 12,18; 3. Berger-Bödingen auf Mathis 13,08; bis 1500 ccm: 1. Dr. Risse-Solingen auf Bugatti 12,21 = 57,6 Km.-Std.; bis 2000 ccm: 1. Kurz-Untermünchheim auf Bugatti 12,21 = 58,2 Km.-Std.; 2. Janelli-Paris auf Bugatti 22,35; bis 3000 ccm: 1. Graf Kalnein auf Bugatti 9,49 = 73,2 Km.-Std.; 2. Burgaller-Berlin auf Bugatti 9,54; 3. Bernstein-München

auf Bugatti 11,18; über 3000 ccm: 1. Caracciola-Berlin auf Mercedes-Benz 9,38 = 74,7 Km.-Std. (beste Zeit aller Sportwagen, neuer Sportwagen-Rekord); 2. Frey-Stuttgart auf Stöwer 13,43.

**Rennwagen**  
bis 1500 ccm: 1. Prinz zu Leiningen-Amorbach auf Bugatti (M.L.) 10,08 = 70,9 Km.-Std.; 2. Volkhardt-Düsseldorf auf Bugatti 10,11; 3. Graf Arco-Zinneberg-Bien auf Amicar 10,34; bis 2000 ccm: 1. Stuber-Bern auf Bugatti 9,38,2 = 74,6 Km.-Std.; 2. Janelli-Paris auf Bugatti 9,43,1; bis 3000 ccm: 1. v. Morgen-Berlin auf Bugatti (M.L.) 9,29,2 = 76,6 Km.-Std. (beste Zeit aller Wagen und neuer Wagenrekord); 2. von Sind-Bien auf Austro-Daimler 9,28; 3. Graf Hardegg-Wien auf Steyr 10,18.

**Die Preisverteilung.**  
Am Anschließ an den abgelaufenen Renntag fand am Abend vor dem Kaufhaus die Preisverteilung statt, zu der sich nicht nur eine vielzählige Menge Menschenmenge, sondern auch sämtliche Fahrer, mit Ausnahme von Caracciola, eingefunden hatten, der sich schon wieder auf dem Wege nach England zur Teilnahme an der Tourist Trophy befindet. Nach einer Ansprache des Sportpräsidenten Krotz vom ADAC, nahm Diplomingenieur Filzer-Augsburg, der Rennleiter, die Preisverteilung vor. An der Strahlenfahrt nach Freiburg beteiligten sich nicht weniger als 742 Fahrer. Sieger wurde mit 1020 Km. Luftlinienentfernung Eugen Kaiser-Sagan.

## Die neue Saison.

### Der Fußball-Punktkampf beginnt. Die Gruppe Baden vor den Verbandsspielen.

Am 24. August beginnen in den süddeutschen Gruppen die Verbandsspiele. Nicht mal acht Bezirksligamannschaften wollen zunächst in den Gruppen Meistern werden, sie wollen aber gleichzeitig auch danach trachten, sich für die „Runde der Meister“ oder für die Zwirunden zu qualifizieren, denn nach den Gruppenkämpfen werden die Punktspiele im Verband mit einem höheren Ziel, den Meisterschaften von Süddeutschland und Deutschland fortgesetzt. Nicht alle Mannschaften können nur an diese Ziele denken, viele müssen sich damit begnügen, ihre Stellung in der ersten Klasse zu behaupten, denn dem Letzten in jeder Gruppe droht der Abstieg in die zweite Klasse und dieser Abstieg ist sehr oft auch mit einem Abstieg des ganzen Vereinslebens verknüpft. Man geht diesmal mit etwas gemäßigten Gefühlen in die neuen Punktkämpfe. Die Zeiten sind schlecht und man weiß nicht, wie weit sich die wirtschaftlichen Krisen auch auf den Sport auswirken werden. Es ist möglich, daß unter dem Druck der Wirtschaftslage die Zuschauerzahlen zurückgehen. Die Vereine werden sich auch dann zu helfen wissen. Bedauerlicher würde es sein, wenn auch die sportliche Moral weiter an Boden verlore.

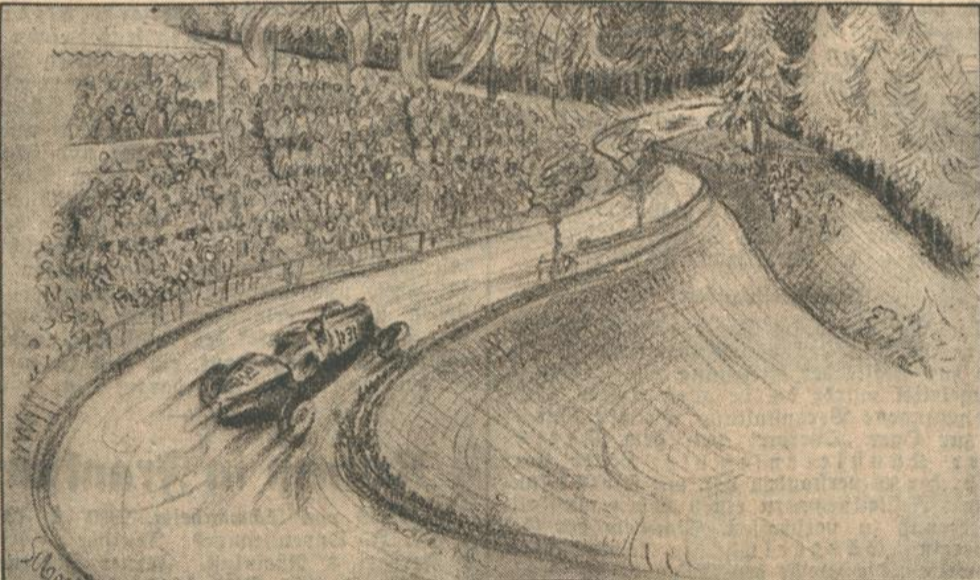
Wie alljährlich, soll auch diesmal wieder eine Besprechung der acht Vertreter der Gruppe Baden und ihrer möglichen Leistungen in den

Punktkämpfen stattfinden, die natürlich nur problematischer Natur sein kann, da die effektive Spielstärke der Vereine sich ja erst nach Abolvierung der ersten Punktspiele offenbaren wird. Die wenigen Preisspiele vor Verbandsspieleröffnung sind kein Gradmesser, der zum Anlegen an den wirklichen Leistungsstandard geeignet wäre.

Die Gruppe Baden hat in dieser Saison folgendes Gesicht:

- Freiburger F.C.,
- Karlsruher F.B.,
- Phönix Karlsruhe,
- F.B. Raftatt,
- Sp.Bg. Schramberg,
- F.C. Willingen,
- S.C. Freiburg und
- S.f.B. Karlsruhe.

Der letztjährige Meister, F.C. Freiburg, hat in der Zwischenzeit verschiedene Spieler aus (wie man hört) vereinsdisziplinären Gründen eliminiert, so daß die Mannschaft da und dort Neubestellungen aufweist. Inwieweit der Nachwuchs geeignet ist, das Erbe der Alten zu vertreten, muß sich erst ergeben. Den Meistertitel erneut an sich zu reißen, wird der Elf sehr schwer fallen, zumal der Karlsruher F.B. nach einjähriger Unterbrechung seiner Meisterserie alles daran setzen wird, um die Führung der Gruppe Baden wieder zu übernehmen. Die Mannschaft, die lediglich ihren Nachbarn Reich durch Verletzung nach Berlin verloren hat, sollte das Zeug in sich haben, das gesuchte Ziel zu erreichen. Viel abhängen wird von der Anfangsform der Elf. Wenn die Mannschaft in der Lage ist, unnötige Punktverluste in der Vorrunde zu vermeiden, so kann man sie als aussichtsreichsten Bewerber dieser Saison bezeichnen. Der letztjährige Dritte, Phönix Karlsruhe, wird es nicht leicht haben, seine Position zu halten. Die technisch sehr gute Mannschaft litt bisher am meisten unter fehlender Ausdauer und einer stabilen Vorrunde. Sollte sie imstande sein, beide Mängel zu beheben, dann kann man sie wohl wieder unter den drei Ersten erwarten. Ein außerordentlich gefährlicher Konkurrent wird der F.B. Raftatt sein. Diese Mannschaft hat in den Spielen vor und nach der Sommerpause eine solche spielerische Verbesserung nachgewiesen, daß man mit ihr ernstlich rechnen muß. Jeder Verein, der dies nicht tut, dürfte bitteres Lehrgeld bezahlen. Man darf auf das Abschneiden der Wurzblätter gespannt sein. Auch die Sp.Bg. Schramberg wird für die Vereine wieder ein schwerer Prüf-



Rekordtag auf dem Schauinsland. Die große Kurve an der Holzschlägermatte.

# Internationale Rennen Baden-Baden

am 22., 24., 26., 29. und 31. August, nachmittags 2 1/2 Uhr

Eintrittspreise: I. Platz Mark 8.— und 10.— II. Platz Mk. 4.— und 5.—, III. Platz Mark 1.— und 2.—



sein sein. Auf eigenem Platz werden wohl die Schramberger wenig Punkte abgeben, ausschlaggebend wird für einen guten Mittelplatz sein, wie die Elf außerhalb abschneidet. Der F.C. Billingen hatte in der vorigen Saison Auszeichnung, Tabellenritter zu werden. Die Mannschaft verfügt über ein gutes Können, ist zäh, kampfbereit und zu Hause sehr schwer zu schlagen. Die Schwarzwälder werden auch in der neuen Saison den anderen Vereinen sehr zu schaffen machen. Der S.G. Freiburg mußte in der letzten Saison hart um den Verbleib in der Bezirksliga kämpfen. Ob die Mannschaft sich nun spielerisch erholt hat, ist nicht bekannt. Verhärtung erhielt sie durch den Polzeisportverein Freiburg. Man wird abwarten müssen, wie die Elf sich schlägt; es wird ihr wenig erspart bleiben. Der B.f.B. Karlsruhe ist der Benjamin und dritte Karlsruher Verein in der Bezirksliga. Wer der Auffassung ist, daß diese Elf so „en passant“ abgefertigt werden könne, dürfte manche Enttäuschung unangenehmer Natur erleben. Die B.f.B., die vor allem eine ausgezeichnete Verteidigung besitzen (aber auch einen energischen, schußfertigen Sturm), werden bestimmt einen harten Gegner abgeben und manche Ueberraschung bringen.

B. Gunkl.

### Fußball vom Sonntag.

Sportverein Wiesbaden—Holslein Kiel 2:4 (Samstag).  
Eintracht Frankfurt—S.V. Rünzberg 6:0.  
F.S.V. Mair 05—Fortuna Düsseldorf 2:2.  
F.S.V. Würzburg—1890 München 3:1.  
Phönix Karlsruhe—Phönix Ludwigsbad 2:4.  
Hertha Berlin—1. FC. Nürnberg 5:8.  
Boatländer FC. Plauen—D.S.B. München 10:2.  
Fortuna Leipzig—S.V. Rünzberg 3:4.  
F.C. Rheinfelden—Sportfreunde Freiburg 4:8.  
F.C. Billingen—D.S. Rons Basel 0:1.  
F.C. Rünzberg—S.V. Stuttgart 6:2.  
F.C. Rünzberg—S.V. Singen 2:0.  
F.C. Mannheim—Holslein Kiel 6:0.  
S.V. Köln—S.V. Bayern München (Samstag) 3:10.

### R.F.B. in Hochform!

Ein 8:0-Sieg über den Saarmeister.

Der bestbekannte und geachtete Saarmeister aus Pirmasens erfüllte beim Eröffnungsspiel der neuen Sportaison in seiner Weise die auf ihn gesetzten Erwartungen und erlitt bei seinem erstmaligen Auftreten in der badischen Sportmetropole keinen Schiffsbruch. Vor kurzem noch konnte er in seiner Heimat den Karlsruhern eine Niederlage bereiten, diesmal aber traf er auf einen wohlvorbereiteten, glänzend disponierten, in Hochform befindlichen Gegner, dessen Können und Willen er sich, mit Ausnahme der bekannten Schwächen zehn Minuten nach Feldwechsel, in jeder Kampfesphase beugen mußte. Während Pirmasens nahezu komplett war, hatte R.F.B. zu einem Drittel Jungmannen eingestellt, die sich aber mit ihrem fleißigen Spiel samt und sonders vollwertig ins Mannschaftsgefüge einpakteten, der jugendliche Linksaußen Daferner mit seinen raffanten Läufen und seinen prächtigen Planen und Vorlagen sogar eine führende Rolle spielte. Gegen die in Hochform befindliche Karlsruher Mannschaft fiel die Gäste-Elf stark ab, in keiner Reihe konnte sie auch nur annähernd genügen. Gegen den schnellen, durchschlagkräftigen und schußgewandten, von Raßner geführten Sturm kam die Pirmasenser Verteidigung samt Außenreihe stark ins Schwimmen, dem Gießstrom hingegen lähmete die Karlsruher Abwehr jede Schwung- und Durchschlagkraft, zumal sich ein hartes Verlagen im Schuß hinangelte. So mußten die sonst so gefährdeten Gäste mit einer großen Schlappe in ihre Sportmetropole zurückkehren. Ihr fairen Spiel hinterließ aber doch einen guten Eindruck; ihrem wirklich schlechten Tag werden wieder bessere Tage folgen, unsern einheimischen Vertreter aber möchte man nur wünschen, daß er von solchen in den nun beginnenden Punktkämpfen verschont bleibe, daß er seine jetzige Form ins Gemwand der Bekändigkeit kleide. Mit der üblichen Begrüßung und Blumenpende wird das Treffen eingeleitet. Sofort liegt der Karlsruher Sturm im Angriff und hält diesen auch durch. Nach 5 Minuten bringt Raßner die Schwarzroten zur Führung, bald darauf schießt der Halbkürler, Schneider mit wuchtigem Schuß den zweiten Treffer. Die schwache Gästebedeckung vermag dem Gegner kein Paroli zu bieten. In der 20. Minute wehrt der Gästetormwart Renz im Herauslaufen, das Leder entgleitet seinen Händen, Raßner schießt das dritte Tor, bald darauf auf prächtige Vorlage von Daferner das vierte Tor. Nach 25 Minuten gelangt dem Saarmeister endlich der erste gefährliche Vorstoß, Stähler im Karlsruher Gehäuse macht diesen sowie einen weiteren unschädlich. Eine weite Vorlage Daferners nimmt sein Nebenmann Schneider gefischt auf, über den Herauslaufenden Renz hinweg landet das Leder zum fünftenmal im Pirmasenser Kasten. Fünf Minuten vor Schluß umspielt Daferner wiederum Raßner und Verteidiger, dann schießt er Raßner schußgerecht den Ball zu, der unschaltbare sechste Treffer schießt ins Gästetor. . . Halbzeit 8:0, Eden 0:0.

R.F.B. tauchte nun den Rechtsaußenfußballer, der sich prächtig gehalten hatte, durch einen weiteren Erschmann, Maier, aus. Auch dieser zeigte sich seiner Aufgabe gewachsen. Pirmasens kommt etwa 10 Minuten lang zum Angriff, erzwingt auch zwei Eckbälle, dreimal rettet Stähler in gefährlichen Situationen, einmal wird die Torlatte zum Retter. Dann zwingt wieder der R.F.B. den Gästen seinen Willen auf, in der 22. Minute schießt Maier das siebte, Raßner bald darauf durch Fernschuß das achte Tor, während den Gästen sogar der Ehrentreffer verjagt blieb. Schiedsrichter Gottmann leitete zufriedenstellend, seine Aufgabe wurde ihm beiderseits nicht schwer gemacht.

## Deutsche Golfmeisterschaft.

Percy Allis von dem Franzosen Boyer geschlagen.

he. Baden-Baden, 17. August. Die Wettkämpfe um die 7. Offene Golfmeisterschaft von Deutschland konnten am Sonntag programmäßig beendet werden. Alle trüben Aussichten wurden am letzten Tag durch prachtvolles sonniges Wetter verjagt. Das war die eine Ueberraschung dieser an Abwechslung reichen Sporttage an der Dos. Die reizvolle neue Anlage war also allen Erwartungen zum Trotz das lohnende Ausflugsziel großer Menschenmengen. Mittelpunkt des regen Betriebes war das schmucke Golfheim, in dem heute u. a. Prinz Adalbert und der Sultan von Marasch zu Gast waren. Die andere Ueberraschung war sportlicher Art. Es glückte nämlich Percy Allis auf dem Baden-Badener Platz nicht, seine Siegesserie fortzusetzen. Der deutsche Meister fand in dem Franzosen Boyer einen ebenbürtigen Rivalen und einen glücklichen Begewinger. Percy Allis bewältigte die vier Runden (72 Löcher) mit 269 (69 + 66 + 64 + 70) Schlägen, Boyer war in der letzten Runde, wie gesagt, mehr vom Glück begleitet, denn er ging sie mit 65 Schlägen, um 5 besser, ab. Im Schlussergebnis steht er drei vor Allis (69 + 67 + 65 + 65 = 266). Im übrigen gemannen die Wettspiele von Runde zu Runde. In der ersten schied nur ein Spieler aus, in der zweiten elf, darunter drei der Ge-

brüder Bekner-Riffingen, Freiherr v. Bissing-Frankfurt, der Engländer Johnson und der Amerikaner Wiley. In der dritten gab ein Spieler auf, alle anderen gingen in die Schlusrunde, insgesamt 29. Die beste Runde spielte mit 62 Schlägen der Engländer Cotton, der sich mit 60 + 69 + 69 + 62 Schlägen neben Percy Allis an zweite Stelle zu setzen vermochte. Die zweitbeste Runde erzielte dann Allis mit 64, während Boyers beste Runde 65 Schläge zählte. Das Ergebnis lautet:

1. (Deutscher Meister) A. Boyer-Nizza, 266 Schläge; 2. Percy Allis-Berlin-Wannsee und Henry Cotton-England mit 269 Schlägen; 3. R. Murray-Travemünde, 283; 4. Franz Bekner-Riffingen, 285; 5. B. Johnson-England und M. G. Brown-Wien, 293; 7. A. Stiefel-Berlin-Wannsee, 294. Gute Schlagziffern haben außerdem der Engländer Sidmann, die Schweizer Padelley und Goldschmidt und der Deutsche Ewan (alle 297) erreicht. George Bekner zählte 298, der Belgier Marka 299 Schläge. Abschließend darf gesagt sein, daß die Meisterschaftskämpfe zur vollen Zufriedenheit des Veranstalter, des Deutschen Golfverbandes, verlaufen sind.

## 35 Jahre Frankonia.

B.f.L. Neckarau-Frankonia 2:1. — Das Festbankett.

### Das Spiel.

Zum zweiten Jubiläumsspiel hatten die Schwarz-Grünen mit dem B.f.L. Neckarau einen guten Griff getan. Es war für die starke Sportgemeinde ein sportlicher Hochgenuss. Nach gegenseitigem Geigenkaustausch gab der Schiedsrichter den Ball frei und sofort setzen sich die Einheimischen vor dem Tor des Gegners fest, doch kann der Vorteil nicht verwertet werden. Nach dem Torstoß von Neckarau ziehen die Stürmer in tollerischer Schlagkombination vor das Karlsruher Heiligtum, müssen sich aber trotz raffinierter Angriffsweise damit begnügen, daß Vater die schon beinahe sichere Sache durch gute Abwehr zunichte macht. In wechselvollen, schönen Kampfbildern, entwickelt sich das Spiel; Läufer und Stürmer beider Parteien suchen sich gegenseitig zu überumpeln, doch die Verteidigungen sind auf ihrer Hut und vereiteln in Gemeinschaft mit ihren Torwächtern den trüben Erfolg. Und hier ist es gerade die Torbedeckung des Gates, die tatsächlich großes leistet und seit langem schon hat man in unserer Metropole eine Verteidigung dieses Formats nicht mehr gesehen. Durch die rasch vorgetragenen Angriffe und das sichere Stellungsspiel der Mannschaften wird im Publikum die Frage laut: Wer geht in Führung? Die Spannung löst sich, ein Frankonentstürmer wird von Neckarau hart angegangen, Vogel schießt den verhängten Strafstoß, der Ball wird von Pionda aufgenommen, verlängert, und Frankonia führt. Nun schraubt die Bezirksliga mächtig auf und Vater im Tor kann seine Klasse erneut unter Beweis stellen. Der Internationale Zeissfelder, der heute statt in der Mitte, rechtsaußen kühlt, muß wegen Armerverlegung einige Minuten ausfallen. Frankonia hat sich wieder Luft geschafft. Einige Eckbälle schaffen auf beiden Seiten brennliche Situationen, ohne zählbar zu werden. Neckarau drückt auf Ausgleich. Der Ball wird in der Außenreihe der Karlsruher vermaßelt, die Gelegenheit ist äußerst günstig, und die Gäste stellen die Partie auf Remis. Mit diesem Abschluß geht es in den Seitenwechsel. Nun geht es wieder um die Führung. Das Spiel des B.f.L. begünstigt das Publikum und ebenso wie die Frankonen werden auch sie angefeuert. In der 25. Minute der zweiten Spielhälfte reißen die Gäste durch prachtvolles Tor des Vinsankens die Führung an sich, die ihnen trotz aufopferndem Spiel der Schwarz-Grünen nicht weggenommen werden kann. Neckarau hat eine in allen Teilen gut durchgebildete Mannschaft mit ausgeprägtem, präzisem Doppelspiel und einer fast unüberwindbaren Verteidigung. Die Frankonen haben das Spiel der Voraussetzte nach verloren, aber fest steht, daß auch in diesem Treffen sie ein großes Können gezeigt und das Resultat für sie als ein ansprechender Erfolg gebührt werden kann, stand die Sache doch klarsteht so: „Die Bezirksliga — die Kreisliga“ 2:1.

### Das Festbankett.

am Samstag abend im Saale des „Friedrichshof“ wurde nach den vielen sportlichen Ereignissen zur Stätte der Erbauung und Erholung. Eingeleitet wurde die in allen Teilen glänzend gelungene Veranstaltung mit der Duvertüre zur Oper „Deron“ von dem Karlsruher Künstlerensemble. Leiter Karl Raßner, der es verstanden hat, mit seinen Mannen den Festteilnehmern einen hohen musikalischen Genuss zu verschaffen. Nachdem der Gesangsverein „Sängerlust“ in schöner Vortragweise „Die Weiße des Gelangs“ zu Gehör gebracht hatte, ergriff der zweite Vorsitzende der Frankonia das Wort, um all die Erschienenen willkommen zu heißen mit der Mahnung an die Jugend, dem Verein die Treue so zu halten, wie es bisher die Alten als leuchtendes Vorbild getan, dann könne der Verein ruhig in die Zukunft blicken. Dem anschließend daran von Mitglied Eitte verfassten sinnreichen und von dessen Tochter in guter Ausdrucksweise vorgetragenen Festprolog folgten zwei Vokalstücke von Karl Raßner. Aus den Tönen, die er den Saiten entlockte, erklang Vachen und Weinen, Freund und Leid und kann diese Leistung wohl als der höchste Genuss der Veranstaltung bezeichnet werden.

Auch das sportliche Gebiet kam im Programm zu seinem Recht und lernte man hier die Meisterakrobaten der Germania-Sportfreunde kennen, deren lebende Bilder in Zweiter- und Dreierformationen zusammengestellt sowie ihre Formationen vom Publikum sehr beifallsfreudig aufgenommen wurden. An den Vortrag der ungarischen Kapodie Nr. 14 schloß sich die Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder. Hier bekam man einen deutschen Einblick in den Stamm des Fußballpioniers. Nicht weniger wie 45, mindestens schon 10 Jahre dem Verein angehörenden Mitgliedern konnten mit dem zu diesem Feste geschaffenen Ehrenzeichen bedacht werden. Außerdem erhielten die Ehrenadel des Süddeutschen Fußballverbandes die Herren: Arthur Panzer junior, Franz Albert, Fritz Maier und U.H.I. Im Auftrag aller Gelehrten ergriff Herr Fritz Lang das Wort, dankte für die Ehrungen und legte in zu Herzen gehenden Worten das Gelübnis, die Treue auch in aller Zukunft dem Verein zu halten, ab.

Ein reicher Glückwunsch- und Ehrengabenfesten schüttete sich nun aus dem Füllhorn befreundeter Vereine und Behörden über den Jubilar aus.

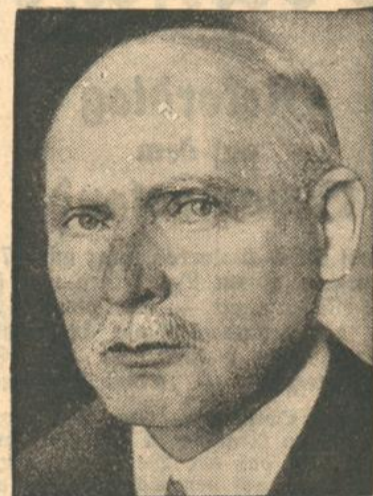
Für den Süddeutschen Fußball- und Leichtathletikverband übermittelte die Gratulation Kreisvorsitzender Zweifler-Pänix, dem Jubilar auch im Auftrage seines Vereins eine prachtvolle Plakette überreichend. Herr Haber-Froh-Phönix brachte den Glückwunsch des Stadtausschusses für Leibesübungen und Jugendpflege und tat kund, daß Frankonia heute nicht nur 35 Jahre bestche, sondern auch nun zehn Jahre genannter Korporation angehört. Dr. Hoffi, B.f.L. Neckarau, überreichte eine Plakette, die dem B.f.L. Neckarau, einen silbernen Pokal und L. Catorer sen. für Sportfreunde Germania ein Blumenarrangement. In feierlichen Worten ehrte Dr. Kehler-R.F.V. den Fußballpionier Frankonia, den der markante Satz den Wert des Vereins widerspiegelt: „Wo Derenmann erscheint, erdriecht ein Stück alte Fußballgeschichte.“ Der Rektor des Fußballs hatte es sich nicht nehmen lassen, mit dem Fest derer zu sein, die 31. seinen Gedankens erfasst und mitteilten, ihn in die Tat umzusetzen. Die Schiedsrichter-Vereinigung Karlsruhe läßt durch Waldemar Müller gratulieren und Dr. Schröder sendet einen Telegramm-Glückwunsch. Nach der üblichen Dankeschätzung an alle, geht das Programm mit Gesang und Musikdarbietungen, deren Schluß der „Deutsche Fußballmarsch“ ist, zu Ende und nun hat die Göttin des Tanzes Alt und Jung in ihren Bann gezwungen. In stiller Ecke sitzen die „Mien“, von früheren Zeiten erzählend, als der heute alles begeisterte Fußball noch verpönt und als eine von England eingeschleppte „Seuche“ angesehen wurde. Auch Eugen Einte ist dabei, und mancher junge Sportler bleibt stehen, um zu erlauschen, was die Chroniker hier, die „Grauföpfe“ des Fußballs, einander erzählen. Der Tag graut, ein Fest ist zu Ende, Frankonia kann stolz darauf sein. BfL.

### Rennen in Frankfurt.

1. Preis von Schwanzheim, 2800 M., 1200 m. 1. M. J. Oppenheimsers Teufische (Grabich), 2. Ferrari, 3. Rheinluft. Ferner Fichtennadel, Babelle. Tot. 21, Platz 11,11. 5 bis Kopf.
2. Edwards von Grunelius-Erinnerungsrennen, 4000 M., 2100 m. 1. M. Böhm's Meisterpolier (Grabich), 2. Metrodorus, 3. Moewe. Ferner Fortunatus, Caro Bube. Tot. 28, Platz 11,11. 1 1/2-2 Gg.
3. Fest-Preis, 4000 M., 1800 m. 1. v. Weinbergs Nachvoran (D. Schmidt), 2. Dellfee, 3. Rosmarin. Ferner Galleria Reale, Saalburg, Dido. Tot. 22, Platz 14,18. 1 1/2 bis Hals.
4. Landarafen-Rennen, 8000 M., 1200 Meter. 1. v. Oppenheims Adrienne (Munro), 2. Felix, 3. Wasserquelle. Ferner Good Boy. Tot. 15, Platz 10,12. 1-10 Gg.

5. Alexander-Mennen, 10 000 M., 2000 Meter. 1. v. Weinbergs Ladro (D. Schmidt), 2. Wiener Blut, 3. Liberator. Tot. 12, 1/4-1/2 Gg.
6. Verlojungs-Rennen, 3500 M., 1800 Meter. 1. Frau v. Opels Eisenhagel (Marr), 2. Majeste, 3. Sebastiano. Ferner Südwind, Brombeere. Tot. 15, Platz 11,13. 1/4-1/2 Gg.
7. Albert von Wehler Erinnerungrennen, 2800 M., 1400 m. 1. Kulischinitsch Mybear (Göbl), 2. Transgressor, 3. Sturmbock. Ferner Polypud, Karlin, Ventrillo, Rangriffin, Tauperte, Avalun, Patrella. Tot. 80, Platz 28,16,22. 1/4 bis 1/2.

### Der Führer des deutschen Sports 70 Jahre alt.



Dr. Fr. Theodor Lewald,

Staatssekretär a. D., der Vorsitzende des Reichsausschusses für Leibesübungen, feiert am heutigen 18. August seinen 70. Geburtstag.

Seit elf Jahren steht Dr. Lewald an der Spitze des Deutschen Reichsausschusses, dessen Führung er in der schweren Zeit nach dem Kriege übernahm. In diesen elf Jahren hat der Jubilar den Reichsausschuss zu immer größeren Aufgaben geführt. Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen, die Deutschen Kampfsportspiele und das werdende Sportforum sind die am sichtbarsten in die Erscheinung getretenen. Daneben hat er es auch verstanden, den immer größer werdenden Reichsausschuss zu einer Einheit zusammenzufassen, die ihm Führer mit Begeisterung folgt; denn die im Reichsausschuss zusammengeschlossenen Verbände wissen genau, daß Lewald nicht nur keine glänzenden Führerbegabungen, sondern auch sein ganzes Herz in den Dienst der Sache gestellt hat. Darum wünschen alle Verbände und mit ihnen auch alle ihre Mitglieder, daß Dr. Lewald noch viele Jahre der an ihm so oft Bewunderten Frische und Rüstigkeit beschieden sein mögen, zu seiner Freude und zum Wohle der Bewegung, an deren Spitze er steht.

### Sport in Kürze.

Mit dem erwarteten Siege von Hellas Magdeburg hat das Einheitsdampfsportspiel um die Deutsche Wasserballmeisterschaft nun den Hannoverischen Wasserfreunden angeeignet. Die Hellenen siegten mit 5:2 (3:1) Toren in Nürnberg. Die Magdeburger hatten fast durchwegs mehr vom Kampfe und siegen verdient.

Im Rahmen der 6. Pfälzischen Kampfsportfesten in Frankenthal wurden nationale Leichtathletikbeachtliche Leistungen brachten. So stellte die bei überaus starker Beteiligung zum Teil sehr beachtliche Leistungen brachten. So stellte die bekannte Münchener Läuferin Helmi Gieseler einen neuen deutschen Rekord über 100 Meter auf, und zwar in der glänzenden Zeit von 12,2 Sekunden. In den Sprinterrennen der Herren dominierte Rehner II, Frankenthal. Er siegte im 100- und 200-Meterlauf in neuen Zeiten. Auch in den übrigen Konkurrenzen gab es ausgedehnten Sport, der die etwa 1500 Zuschauer begeistern konnte.

Im Rahmen der B.M.V.S.-Tagung in Aau Burg fanden leichtathletische Wettbewerbe statt, bei denen Weimann-Weizsig mit einer Leistung von 66,97 Meter seinen eigenen deutschen Speerwurfrekord von 65,59 Meter verbesserte.

Bei den Degen-Meisterschaften des Deutschen Federbundes in Bad Hymont wurden am Samstag zunächst die Mannschaftskämpfe, dann die Einzelkämpfe, die Mannschaftskämpfe, getragen, zu denen nur der Verteidiger, Hermannia Frankfurt, und der Deutsche Fédulub Hannover gemeldet hatten. Die Frankfurter, mit Erwin Casimir an der Spitze, verteidigten ihren Titel erfolgreich. Allerdings war der Ausgang mehr als knapp. Bei je acht Siegen gab ein einziger, mehr angedeiteter Treffer den Ausschlag zugunsten der Frankfurter. Der beste Einzelsieger war der Hannoveraner Hirsch, der vier Siege auf sein Konto brachte. Erwin Casimir konnte nur zwei Siege erzielen.

Der Leichtathletik-Städtekampf Tokio-Berlin wurde am Sonntag auf der neuen Platzanlage des S.C. Charlottenburg von der Berliner Mannschaft mit 65,5 Punkten gegen 48,5 Punkten der Japaner gewonnen.

Gelegentlich der Europameisterschaften in Gütlich hielt der Internationale Federband seinen Kongress ab, zu dem zwölf Nationen ihre Delegierten entsandt hatten. Dabei machte der Vorsitzende, Fiorini-Lausanne, die Mitteilung, daß Verhandlungen mit Deutschland, das ja ebenfalls in England nicht Mitglied des Verbandes ist, im Gange sind, um die Wiederanbahnung der Beziehungen herbeizuführen. Die Europameisterschaften 1931 wurden Frankreich übertragen.











# Badische Rundschau.

## Ein greiser Lehrerveteran.

Rektor a. D. Wilhelm Greiber in Rehl feierte 70. Geburtstag.

Der Rektor a. D. Wilhelm Greiber feierte am Sonntag den 17. August seinen 70. Geburtstag. Er wurde am 1. Juni 1859 geboren in Rehl bei Rehl und hat eine fast 40-jährige Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen in Baden.

## Die Bürgermeisterfrage in Walldorf.

Der Bürgermeisterwahlkampf in Walldorf ist im vollen Gange. Die Kandidaten sind sich bereits im Wahlkampf geäußert. Die Wahl findet am Sonntag den 24. August statt.

## Sundheims Wasser- und Gasversorgung.

Die Wasser- und Gasversorgung in Sundheim wird durch den Bau neuer Anlagen verbessert. Die Arbeiten sind im vollen Gange.

## Erweiterung des Fürst Stürm-Hospitals.

Das Fürst Stürm-Hospital in Rehl wird erweitert. Die neuen Gebäude sind im Bau.

## Ernteschaden im Krautland.

Die Ernte im Krautland ist durch die Dürre stark beeinträchtigt. Die Ernterückstände sind gering.

## Landesstafung der Gipfermeister.

Die Landesstafung der Gipfermeister findet am Sonntag in Rehl statt. Die Teilnehmer sind aus verschiedenen Orten.

## Beim Ausweichen gegen feineren Pfeiler gerast. Ein Motorradfahrer tot.

Ein Motorradfahrer ist beim Ausweichen gegen einen Pfeiler gerast und dabei ums Leben gekommen.

## Ein Straßenbahnschaffner schwer verunglückt.

Ein Straßenbahnschaffner ist beim Fahren schwer verunglückt und verletzt worden.

## Vom Lastauto überrumpelt.

Ein Lastauto hat einen Fußgänger überrumpelt und ihn verletzt.

# Wiedersehen ehemal. Unteroffizierschüler / in Ettlingen.

Die ehemaligen Unteroffizierschüler in Ettlingen haben sich wieder getroffen. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich.

Die technischen Verbesserungen an der Rheintalbahn sind im vollen Gange. Die Arbeiten sind im vollen Gange.

## Die technischen Verbesserungen an der Rheintalbahn.

Die technischen Verbesserungen an der Rheintalbahn sind im vollen Gange. Die Arbeiten sind im vollen Gange.

## Vom Küchengas belübt.

Ein Mann ist durch ein Gasleck im Küchenschrank belübt worden.

## Wildschwein- und Mäuseplage in der Südpfalz.

In der Südpfalz herrscht eine Wildschwein- und Mäuseplage. Die Schäden sind groß.

## Die Polizei in Saßloch (Pfalz) hat einen Reisenden aus Stolz i. P. festgenommen.

Die Polizei in Saßloch hat einen Reisenden aus Stolz i. P. festgenommen.

## Ein Nachwächter bekommt die Schiefwut.

Ein Nachwächter ist durch einen Unfall verletzt worden.

# Die Befreiungs-Wettkämpfe. Glänzendes Werbe-Sportfest in Korf.

Die Befreiungs-Wettkämpfe in Korf waren ein glänzendes Werbe-Sportfest. Die Teilnehmer waren aus verschiedenen Orten.

Die Teilnehmer der Wettkämpfe waren aus verschiedenen Orten. Die Veranstaltung war sehr erfolgreich.

## Die Ergebnisse des Sonntags:

- Amalienhofen Landklasse: 1. Berter, F.H. Schwenningen, 11,84 Meter. 2. Meier, Turnerschaft Wülflin, 10,67 Meter. 3. Radke, Tu. Korf, 10,18 Meter.
- 800 Meter Landkl.: 1. Erhardt, W.F. Korf, 2 Min., 16,4 Sek. 2. Weizler, Sp. R. Lauffen a. N., 2 Min., 17,3 Sek. 3. Arica, Sp. B. Regelsburt, 2 Min., 20 Sek.
- Hochsprung Frauen: 1. Gladitsch, Phönix Karlsruhe, 1,42 Meter. 2. Gager, Phönix Mannheim, 1,20 Meter. 3. Neutlinger, Phönix Karlsruhe, 1,20 Meter.
- Amalienhofen Stadtkl.: 1. Hammerich, Volkspol. Sp. B. Karlsruhe, 12,11 Meter. 2. Dertel, Tu. Korf, 10,84 Meter. 3. Schwanz, Tu. Korf, 10,67 Meter.
- Hochsprung Landklasse: 1. Kirchdorfer, F.H. Korf, 1,60 Meter. 2. Radke, Tu. Korf, 1,55 Meter. 3. Torwart, Rheinbühnenheim, 1,50 Meter.
- Distanzwurfen, Stadtklasse: 1. Seminat, F.H. Korf, 35,61 Meter. 2. Kaefer, W. Korf, 33,80 Meter. 3. Caprano, F.H. Korf, 30,77 Meter.
- Weisprung für Frauen: 1. Gladitsch, Phönix Karlsruhe, 5,16 Meter. 2. Anabel, Phönix Karlsruhe, 4,70 Meter. 3. Herrmann, Tu. Korf, 4,08 Meter.
- Distanzwurfen, Landklasse: 1. Berter, F.H. Schwenningen, 32,03 Meter. 2. Kirchdorfer, F.H. Korf, 30,48 Meter. 3. Meier, Turnerschaft Wülflin, 29,82 Meter.
- 5000 Meter Stadtklasse: 1. Stadler, F.C. Freiburg, 16 Min., 45,8 Sek. 2. Werner, F.H. Korf, 16 Min., 48,5 Sek.
- 5000 Meter Landklasse: 1. Erhardt, Sp. B. Regelsburt, 17 Min., 25 Sek. 2. Gager, F.H. Korf, 17 Min., 25 Sek.
- Speerwerfen, Landklasse: 1. Hügel, Phönix, 44,83 Meter. 2. Kirchdorfer, F.H. Korf, 43,57 Meter. 3. Schmidt, Rheinbühnenheim, 35,82 Meter.
- 100 Meter mit Ball: 1. Echl, F.H. Karlsruhe, 14,8 Sek. 2. Weizer, F.H. Korf, 14,8 Sek. 3. Tenfel, F.H. Korf, 14,8 Sek.
- Amalienhofen für Frauen (10 Stb.-Runde): 1. Gladitsch, Phönix Karlsruhe, 10,19 Meter. 2. Gager, Phönix Mannheim, 10 Meter. 3. Sched, Phönix Mannheim, 9,81 Meter.
- Weisprung, Stadtklasse: 1. Schmidt, Baden-Baden, 6,26 Meter. 2. Schmidt, Pol. Sp. B. Karlsruhe, 6,15 Meter. 3. Batschauer, F.H. Karlsruhe, 6,15 Meter.
- Weisprung, Landklasse: 1. Radke, Tu. Korf, 5,93 Meter. 2. Kirchdorfer, F.H. Korf, 5,55 Meter. 3. Krieg, Sp. B. Regelsburt, 4,96 Meter.
- 800 Meter Stadtklasse: 1. Rebb, F.H. Korf, 2 Min., 9,3 Sek. 2. Ruppert, F.C. Freiburg, 2 Min., 9,8 Sek. 3. Traub, Turnerschaft Durlach, 2 Min., 10 Sek. 4. Schön, F.H. Karlsruhe, 2 Min., 11 Sek.
- 100 Meter, Stadtklasse: 1. Dudenwadel, F.H. Schwenningen, 11 Sek. 2. Hüff, F.H. Karlsruhe, 11,1 Sek. 3. Dertel, Tu. Korf, 11,5 Sek. 4. Unold, F.H. Korf, 11,6 Sek.
- 100 Meter, Landklasse: 1. Benderer, F.H. Schwenningen, 11,8 Sek. 2. Schelber, F.H. Schwenningen, 12 Sek. 3. Radke, Tu. Korf, 12 Sek. (Sandrechte zurück). 4. Torwart, Rheinbühnenheim, 12,1 Sek.
- Speerwerfen Stadtklasse: 1. Kops, F.H. Korf, 42,53 Meter; 2. Schönherz, Tu. Korf, 41,45 Meter; 3. Batschauer, F.H. Karlsruhe, 38,22 Meter.
- 100 Meter Frauen: 1. Gladitsch, Phönix Karlsruhe, 13,6 Sek.; 2. Anabel, Phönix Karlsruhe, 14 Sek.; 3. Neutlinger, Phönix Karlsruhe, 14,2 Sek.; 4. Matuschek, Sp. B. Regelsburt, 15 Sek.
- Olympische Staffel, Landkl.: 1. F.H. Korf, 4 Min., 30 Sek.; 2. Sp. B. Regelsburt, 4 Min., 40 Sek.; 3. Sp. B. Regelsburt, 4 Min., 40 Sek.
- 400 Meter, Stadtklasse: 1. Rebb, F.H. Korf, 54,7 Sek.; 2. Schmidt, Karlsruhe, 55,4 Sek.; 3. Ruppert, F.C. Freiburg, 55,3 Sek.; 4. Traub, Tdb. Durlach, 55,3 Sek.
- Hochsprung, Stadtklasse: 1. Rudi, F.H. Korf, 1,60 Meter (durch Stiegen); 2. Schmidt, Pol. Sp. B. Karlsruhe, 1,60 Meter; 3. Kaefer, Dto. Tu. Korf, 1,55 Meter; 4. Hummel, Tu. Korf, 1,55 Meter (durch Stiegen).
- 1500 Meter, Stadtklasse: 1. Stadler, F.C. Freiburg, 4 Min., 30,2 Sek.; 2. Werner, F.H. Korf, 4 Min., 34,2 Sek.; 3. Hü, Pol. Sp. B. Karlsruhe, 4 Min., 41 Sek.; 4. Herrmann, Phönix Karlsruhe.
- 4 mal 100 Meter-Staffel, Land: 1. F.H. Schwenningen, 48,2 Sek.; 2. Sp. B. Regelsburt, 49,3 Sek.; 3. F.H. Rheinbühnenheim.
- 1500 Meter, Landklasse: 1. Weizler, Sp. R. Lauffen a. N., 4 Min., 39,9 Sek.; 2. Wohleber, Regelsburt, 4 Min., 40 Sek.; 3. Kaefer, F.H. Korf, 4 Min., 40 Sek.
- 4 mal 100 Meter-Staffel, Stadt: 1. F.H. Korf, 46,5 Sek.; 2. F.H. Korf, 46,9 Sek.; 3. F.H. Korf, 47,2 Sek.
- 400 Meter, Landklasse: 1. Schwab, Turnersch. Wülflin, 59,3 Sek.; 2. Schäfer, F.H. Rheinbühnenheim, 61,8 Sek.; 3. Hüffel, F.H. Korf.
- Olympische Staffel, Stadt: 1. Phönix Karlsruhe, 3 Min., 30,1 Sek.; 2. F.H. Freiburg, 3 Min., 46,6 Sek.; 3. F.H. Korf, 3 Min., 49,1 Sek.
- Dreikampf, Stadtklasse: 1. Hammerich, Pol. Sp. B. Karlsruhe, 2015 Punkte; 2. Dertel, Tu. Korf, 1975 Punkte; 3. Batschauer, F.H. Karlsruhe, 1900 P.
- Dreikampf, Landklasse: 1. Radke, Tu. Korf, 1742 Punkte; 2. Meier, Turnerschaft Wülflin, 1735 P.; 3. Dillenbrand, Tu. Durlach, 1308 Punkte.

## Amthliche Nachrichten

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen der planmäßigen Beamten. Ministerium des Kultus und Unterrichts.

## Amthliche Nachrichten

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen der planmäßigen Beamten. Ministerium des Kultus und Unterrichts.



**Jubiläums-Spiele** ♦ **Frankonia-Platz**  
Zum 35. Jahrg. Bestehen v. 9.-24. Aug. Durlacherallee Haltest. Schlachthof

Heute **Montag, 18. Aug. 6 15 Uhr** **Morgen Dienstag, 19. Aug. 6 15 Uhr**  
**Durlach-Aue** **Daxlanden**  
**Rintheim** **Forchheim**

Ab 7 Uhr Konzert im Klubhaus

**5 Zimmer-Wohnung**  
in vornehm. Lage, Weltweit, gute Ver-  
kehrslage, mit Bad, Speisekammer, Man-  
sarde, allem Zubehör und Garten, zum  
1. Oktober zu vermieten. Näheres an  
erfahren Kaiserallee 119, 4. Stod.  
Telephon 7804.

**Zwei elegant möblierte Zimmer**  
mit Kamin in vornehm. ruhiger Lage,  
im Zentrum ohne Nebengebäude, die 4 Jahre  
von einem Akademiker bewohnt waren, per  
1. Sept. zu vermieten. Angeb. unt. Nr. 3331  
ins Tagblattbüro erben.

**Zu vermieten**  
Einfach möblierte schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Bad, 2. Stod. u.  
Gartenant. zu verm.  
Daxlanden, zu erfrag.  
Kaiserstr. 44, part.

**3-Zimmerwohnung**  
Gebhardstraße, Nähe  
Kaiserstr., 2. u. 3. St.,  
auf 1. Sept. u. 1. Okt.  
zu verm. Auf Wunsch  
Garage. Näheres an  
erfahren Kaiserstr. 44,  
Telephon 15. Tel. 8151.

**Moderne**  
**4 Zimmerwohnung**  
in freier Lage, auf  
1. Sept. 1930 zu  
vermieten. Preis  
115 Mk. zu erfragen  
bei G. Heider, Pflanz-  
b. Alb 20, Weierfeld.

**4 Zimmerwohnung**  
schöne, im 2. Stod., zu  
vermieten gegen ein  
Bauschreiben von 1000 Mk.  
Angeb. unt. Nr. 3351  
ins Tagblattbüro erben.

**3 Zimmerwohnung**  
in Neubau, mit Gas-  
u. Elektr., 1. u. 2. St.,  
in der Straßenbahn, für  
55 Mk. in Voraus zu  
vermieten. Zu erfragen  
im Tagblattbüro.

**3-Zimmerwohnung**  
m. Bad etc. in sonn.  
freier Lage in  
Heubühl, 1. St.,  
auf 1. Sept. zu verm.  
Näheres  
Kaiserstr. 48,  
Dalebitz ist auch ein  
Baden

**Geräumige**  
**4 Zimmer-**  
**Wohnung**  
Bader-, 2. u. 3. St., Wohn-  
kamin, Gartenterr.,  
Kaiserstr. 185, III.,  
weg. Wegzug a. 1. Ok-  
tober preisw. zu verm.  
Näheres, Kaiserstr. 9,  
1. Kond. u. Näheres ge-  
eignet, a. D. H. in um-  
oder Baden dafelbst.

**Wir verpachten**  
einen im Hinterhaus des Restaurants zum  
Eisberg, Steinstraße Nr. 9, in Karlsruhe  
befindlichen, mit neuer Kältemaschine  
versehenen, vorzüglich stillen

**Kühlraum**  
mit Vorraum, Büro und Nebenraum zur  
Aufbewahrung von zu kühlenden und an-  
deren Waren. Die Kältemaschine kann auch  
läufig erworben werden.

Värenbrauerei H. G.  
Schwennigen-Neckar.

**Mietgesuche**  
Nest, Ehepaar sucht  
4 Zimmer-Wohnung  
mit Bad u. Kamin, für  
1. Okt. Pflanzl. 3051,  
Angeb. unt. Nr. 3342  
ins Tagblattbüro erben.

**Mädchen**  
will. ledig, 14-16 J.,  
für Kind- und leichte  
Hausarbeit gesucht.  
Kaiserstr. 19.

**Männlich**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Große Erfolge**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberger Bürger-Zeitung**  
Verlagsgesellschaft Mittelstand m. b. H.  
Nürnberg, Kühnertgasse 33  
Fernsprecher 24130

Die „Nürnberger Bürgerzeitung“ ist das Sprachrohr  
des Nürnberger und fränk. Hausbesitzes, des Gast-  
wirts-Gewerbes, des selbständigen Handwerkes und  
Gewerbes wie überhaupt des gesamten Mittelstandes.

Die wöchentlich erscheinenden Beilagen „Nürnberger  
Hausbesitzer-Zeitung“, „Fränk. Gastwirts-Zeitung“  
und „Süddeutsche Mittelstands-Zeitung“ erfreuen  
sich an Hand ihrer wertvollen redaktionellen Beiträge  
größter Beachtung, stets steigender Beliebtheit und  
stempeln die „Nürnberger Bürger-Zeitung“ zur  
größten deutschen Mittelstandszeitung im Sinne  
der Wirtschaftspartei.

Das gesteigerte Interesse überträgt sich naturgemäß  
auch auf den Anzeigenteil, so daß Anzeigen von auf-  
fallend guten Erfolgen begleitet sind.

Verlangen Sie unverbindlich Probenummern u. Preis-  
angebot, wir stehen Ihnen hiermit gerne zu Diensten.

**STADTGARTEN**  
Dienstag, den 19. August, von 20-22.30 Uhr:  
**Wien bleibt Wien**  
Großes Streichkonzert der Harmoniekapelle.

**FAMILIEN-  
DRUCKSACHEN**  
Besuchskarten  
Verlobungsanzeigen  
Vermählungsanzeigen  
Geburtsanzeigen  
Dankschekarten  
Glückwunschkarten usw.

Wiefert in vornehmer Aufmachung äußerst preiswert!  
**TAGBLATT-DRUCKEREI**  
KARLSRUHE I. B. Fernsprecher Nr. 18, 19, 20, 21,  
Geschäftsstelle Kaiserstraße 203

**1 Zim. m. Küche**  
und 2 Zimmer, auf  
1. Sept. oder 1. Okt.  
gesucht. Angebote unt.  
Nr. 3310 ins Tagblattbüro.

**1 leeres Zimmer**  
u. Küche, a. Markt, zu  
mieten, gel. Preisangebot,  
unt. Nr. 3350 ins Tag-  
blattbüro erben.

**Kapitalien**  
**Kapital**  
gekauft, 1000 Mk. gegen  
Rentenabtretung. An-  
gebote unter Nr. 3399  
ins Tagblattbüro erben.

**Offene Stellen**  
**Junges, intelligen-**  
**Fräulein**  
nicht unter 18 Jahren  
als Anfängerin für  
**Kasse gesucht.**  
Schreibm. und Steno-  
graphie erforderlich.  
Offerten unter Nr. 3346  
ins Tagblattbüro erben.

**Mädchen**  
will. ledig, 14-16 J.,  
für Kind- und leichte  
Hausarbeit gesucht.  
Kaiserstr. 19.

**Männlich**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Große Erfolge**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Gute Existenz**  
bietet sich tüchtigem Herrn oder Dame durch  
Verkauf von kunstgebundener Damenwäsche, so-  
auch zu Hause, sende  
keine Adresse an  
Herrn Dr. G. Schmitt,  
Karlsruhe, Postfach 255.

**Nürnberg**  
**Sofort Geld**  
verleihen können  
**Betreiber**  
mit Untervertretern,  
die Private besuchen,  
Kreditkapital u.  
Verkaufsmittel, nicht  
erforderlich.  
Wendungen an Mitt-  
woch 8. 30. Aug. 1930,  
vormitt. 9 bis 11 Uhr,  
Hotel Hohenzollern,  
Karlsruhe,  
oder unter E. B. 5044  
an das Karlsruher  
Tagblatt.

**Amfliche Anzeigen.**

Der Gemeinderat Welschneureut hat die  
Bestimmung von Straßen- und Bauflächen  
innerhalb des Ortes sowie dessen Ortsteile  
und umliegenden dem Ort und der Stadt Karlsru-  
he beantragt.  
Das Nähere ergibt sich aus dem Plan,  
der nebst Anlagensverzeichnis 14 Tage  
lang, vom Tage der Bekanntmachung an,  
auf dem Rathaus in Welschneureut zur  
Einsicht auflegt.  
Etwasige Einwendungen sind während  
dieser Zeit beim Bürgermeisteramt Welsch-  
neureut oder beim unterzeichneten Bezirks-  
amt, Zimmer 55, bei Auslassungsvermeidung  
vorzubringen.  
Karlsruhe, den 13. August 1930.  
Städtisches Bezirksamt II.

**Verkäufe**  
**Gelegenheitskauf!**  
**Schlafzimmer**  
eichen, mit Innenein-  
gel, w. Warm-, we-  
nig gebraucht, äußerst  
billig.  
Baader,  
Hädelwieserstr. 21,  
Badbornstraße 21.

**Damenhüte**  
**Weigel**  
jetzt  
**Schützenstr. 12a**  
Haltest. Vierortsbau

**Kaffee-**  
**Säcke**  
ca. 20 000 Stück, aus  
starkem Gestirntorn-  
Sandwichstoff, unzer-  
schunden, ungeändert u.  
ungebraucht, wenig mit  
totem Rand,  
ganz billig.  
Jeder Kaffee-Sack ent-  
hält 2 gute, waschechte  
Sandwicher.  
Preis per Sack  
68 Pfg.  
Abgabe nicht unter 10  
Säcken, bei 30 Säcken  
franco. Versand der  
Nachnahme ohne Zwi-  
schenhand direkt an  
Private.  
Bei Nichterlangen Geb-  
zurück.  
„Gollner“  
Textil-Verband,  
Hörsing, Walmstr. 14.

**Motorrad**  
besorgt F. H.  
Albert Fröh,  
Sachsenb., 5. Achem,  
Sauerstraße 28a.

**Verschiedenes**  
**Auto-Reise.**  
Welche Dame od. Herr  
ist gewillt, daran teil-  
zunehmen? Deckerreich  
od. Schick, Führer  
sich u. in. Sprach-  
kenntnis mögl. erw.  
Abreise Ende d. Woche.  
Angebot 1000 Mk. u.  
3333 an das Tagblatt-  
büro.

**Stellen-Gesuche**  
**Tätigkeit**  
für nachmitt., auch in  
Beschaft. Angeb. unt.  
Nr. 3323 ins Tagblatt.

**Empfehlungen**  
Junge, saubere Frau  
nimmt Wäsche zum  
**Wasch. u. Bleich.**  
an Angeb. unt. Nr.  
3340 ins Tagblattbüro.

**Dampf-Dauerwollen**  
„Lemalre“  
Flachwäsche, Syst. 1929  
Keine Eisenmittel  
Resultat: Verblüffend!  
Salon René Kopp  
August Dürst. 7 (am  
Schmiedepf. Tel. 6336)

**STÄDTISCHE  
SPARKASSE  
KARLSRUHE**

Für die Urlaubs- u. Reise-  
Zeit stellen wir  
**REISE-CREDIT-  
BRIEFE**  
zur Verfügung, sowie  
unsere Stahlkammer mit  
**SCHLIESSFÄCHERN**  
zur Aufbewahrung von  
Wertpapieren und Wert-  
paketen.



**Tausch-  
Geschäfte**

vermittelt am besten die kleine Anzeige im  
Karlsruher Tagblatt! Die kleine Anzeige  
hat sich schon tausendfach bewährt bei  
Stellenangeboten, Stellenangeboten, Vermittlung  
von Mietgesuchen, An- und Verkäufen,  
Geschäften usw. Sie ist das beste und  
billigste Anzeigengemittel, sie kostet  
wenig, sie liefert viel!

**Butter**  
Radolzeiler Markenbutter  
Lieferung in großer Menge und preiswert in Mengen von  
3, 30 und 50 Pfd., in 1/2- und 1/4-Pfd.-Stücken, sowie in Tassen.  
Oberbad. Milchzentrifugengesellschaft  
c. G. m. H. Radolzell.

**Herrenfahrer**

(eigener Wagen), sucht innere Dame zur  
Teilnahme an kleineren und größeren  
**Autotouren.**  
Gefl. Angebote unter Nr. 3093 ins Tag-  
blattbüro erben.

**Während der Ferien**

brauchen Sie die Lektüre des Tagblattes nicht zu entbehren  
Geben Sie uns bitte bevor Sie verreisen, Ihre Ferien-Adresse  
auf, damit wir Ihnen das Karlsruher Tagblatt täglich pünktlich  
nachsenden können.  
Bei wechselnder Reise-Adresse oder kürzerem Aufenthalt  
als 14 Tage empfiehlt sich die Nachsendung unter Streifenband  
Bei länger als 14tägigem Aufenthalt in einem Orte ist es  
angebrachter, das Karlsruher Tagblatt vier Tage vor der Abreise in  
unserer Geschäftsstelle umzubestellen. Bedienen Sie sich hierfür  
bitte des nachstehenden Formulars. Für die Nachsendung  
werden von uns nur die entstandenen Postgebühren berechnet  
Leser, die das Karlsruher Tagblatt durch die Post be-  
ziehen, müssen die Nachsendung vor Antritt der Reise beim  
Postamt ihres Wohnortes unter Beifügung von 50 Pfennig  
Überweisungsgebühr beantragen (Formulare hierfür werden  
vom Postamt unentgeltlich abgegeben). Die Rücküberweisung  
ist kostenlos und muß 2 Tage vor der Heimreise beim letzten  
Aufenthaltspostamt, also nicht beim Verlag beantragt werden.  
Das Heimatblatt darf auch in der entlegensten Sommer-  
frische nicht fehlen.

Verlag des Karlsruher Tagblattes.

Hier abtrennen!

An den Verlag des Karlsruher Tagblattes  
(Vertriebsabteilung)  
Karlsruhe (Baden)

Ich bitte, mir das Karlsruher Tagblatt vom .....

bis ..... nach .....

(Postans ta H) .....

Straße oder nähere Adresse: .....

unter Streifenband - durch den Postzeitungsdienst\*) nachzusenden.

(Ort) ..... den ..... 1930

Name ..... straße .....

(\* Nichtgewünschtes durchstreichen.)

**Familien-Nachrichten.**

**Verlobte.**  
Emma Stark — Willy Gähle, Forchheim-  
Stuttgart. — Maria Heuße — August  
Werkle, Dillstein-Niesern.

**Vermählte.**  
Dr. Walter Thoms — Marthe Thoms, geb.  
Kleiner, Mannheim. — Rudolf Goldschmidt  
— Hilse Goldschmidt, geb. Schneider, For-  
chheim. — Alfred Böhlinger — Anna Böhlin-  
ger, geb. Giele, Forchheim. — Ludwig Win-  
disch — Mina Windisch, geb. Giel, Heidelberg.  
— Dr. phil. Richard Eichenbenz — Dr. med.  
Armaad Eichenbenz, geb. Ebert, Alrich-  
Heidelberg. — Fritz Schlegel — Berta Schle-  
gel, geb. Vollmer, Forchheim-Brödingen. —  
Georg Grüner — Alice Grüner, geb. Krüger,  
Forchheim.

**Gestorben.**  
Ernst Ackermann, Heidelberg, 70 Jahre alt.  
— Georg Hügel, Altenheim, 64 Jahre alt.